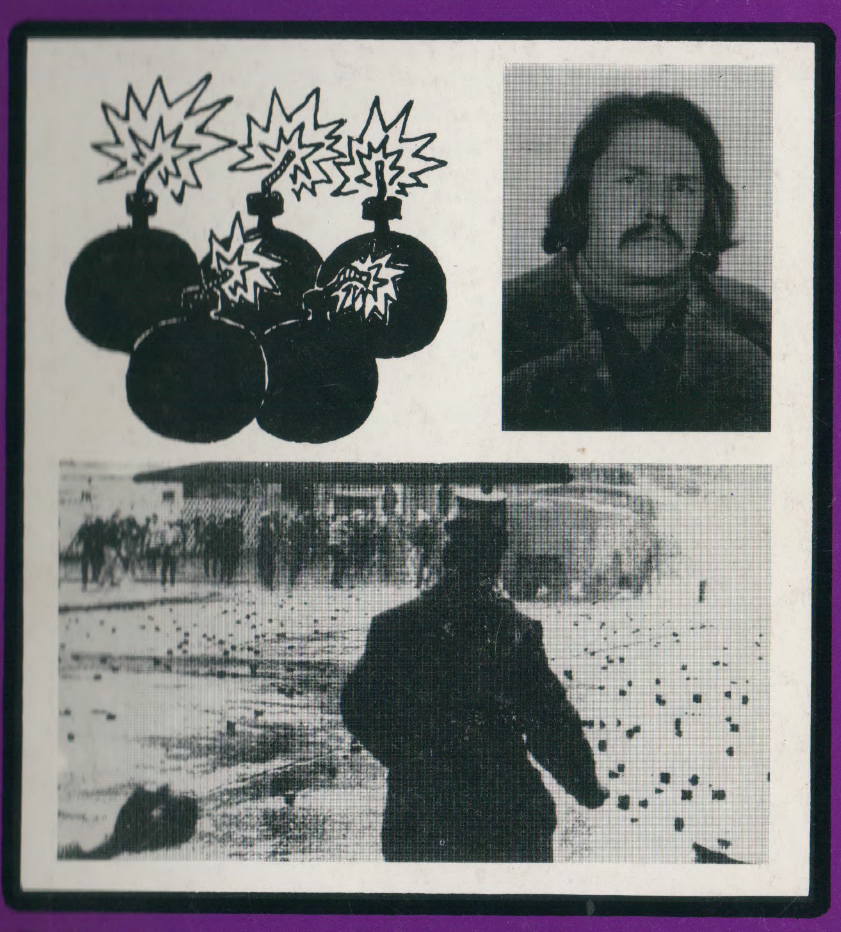
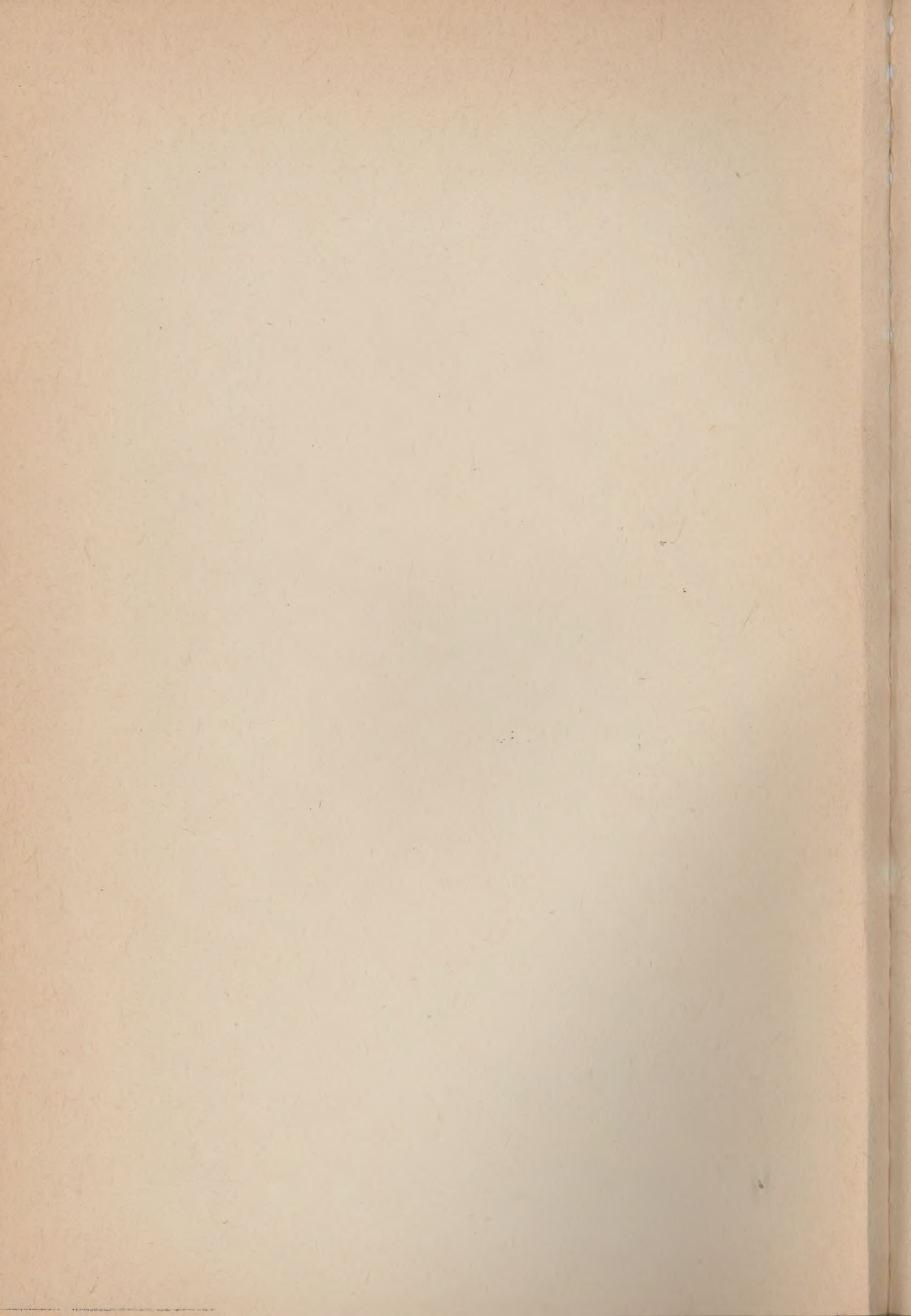
Manfred Ach

BESTE EMPFEHLUNGEN

Gedichte von 68 und danach



MaD FLUGSCHRIFT 4.00

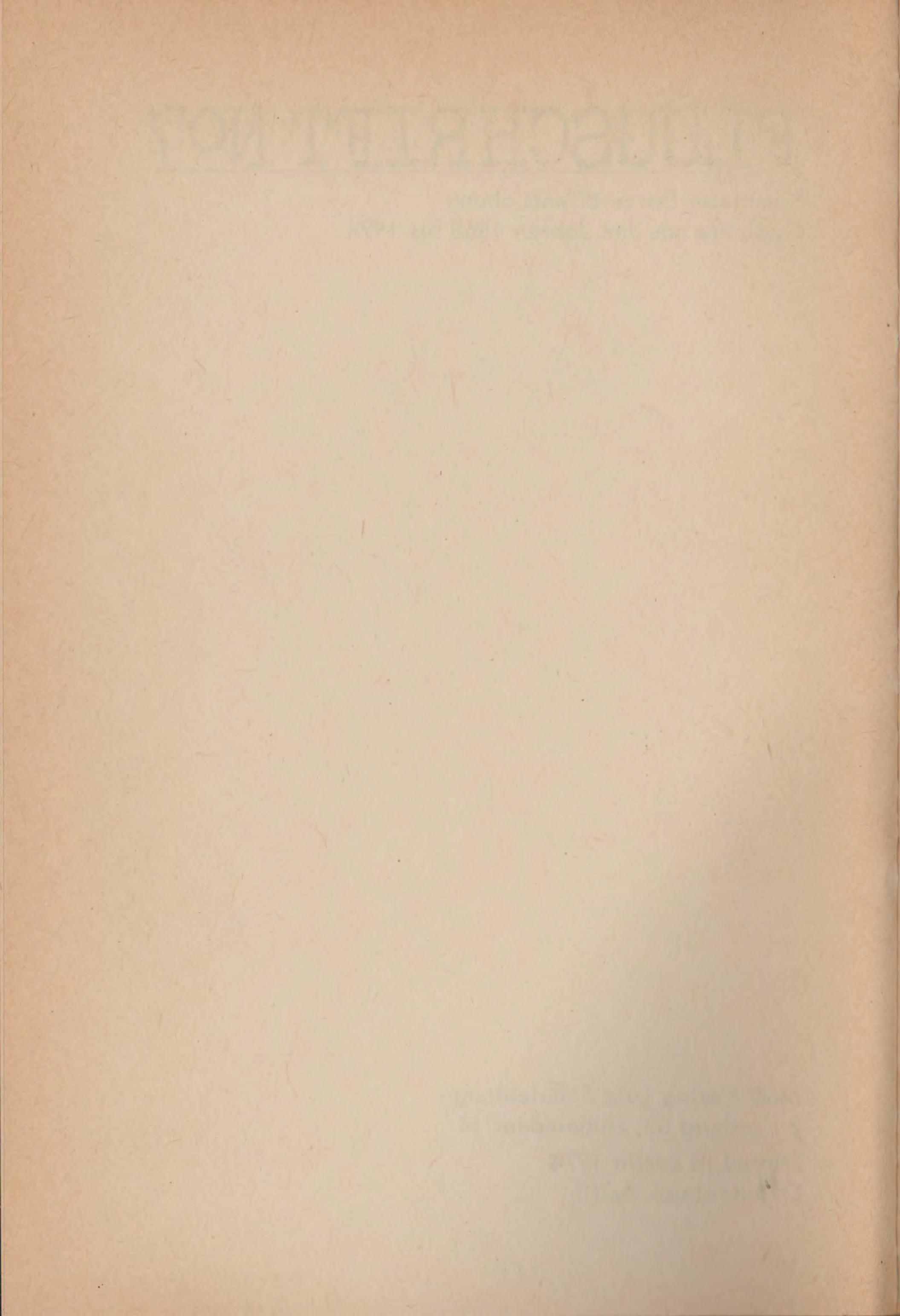


FLUGSCHRIFT No7

Komplette Erstveröffentlichung
Gedichte aus den Jahren 1968 bis 1974

€ lu

MaD Verlag Lutz Schulenburg
2 Hamburg 63, Stüberedder 14
Printed in Berlin 1974
Oktoberdruck Berlin



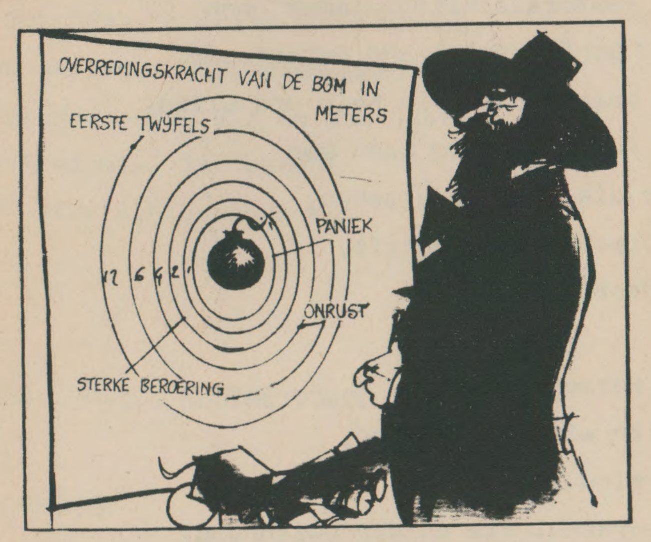
Manfred Ach
Beste Empfehlungen
Gedichte von 68 und danach



Figure 110. Ball-point pen trap.

"Ich bin eine verarbeitende Industrie "

I.
Spiele im Freien



SPIELE IM FREIEN

Idealismus mit viel Landluft,
die Pastorale klingt immer noch
nach Schäferspiel und Osterfeuer,
der Weizen steht in Reih und Glied.
Vom Aussichtsturm kann man
über die Umzäunung sehen,
Naturschutz, Schonzeit,
Waldesruh.

Von Harmonien
wollen wir nicht reden,
die sind ja evident,
man erkennt sie an der Umzäunung.
Hier kann die Natur
mit ihren freien Kräften spielen,
von knüppeldicken Fichten geschützt,
ein Stelldichein
unter MG-Nestern und Flutlicht.
Beobachter sprechen von fruchtbaren Begegnungen,
ein paar Zwerge mauscheln, die Nase im Moos,
über den Inhalt ihrer Gespräche
wurde nichts bekannt.

Die Aussicht ist uns vernebelt,
Ovationen klingen herauf,
Sprechchöre in Fülle und Frische,
Freudenfeuer, Mundharmonikas.
Zufrieden gehen wir an den Abstieg,
das Freispiel ist umhegt
und natürlich geschützt.

GROSSE VÖGEL, KLEINE VÖGEL

Der Phönix
läßt mich kalt.

Und auch
der Lämmergeier.

Spatzen
sind mir am liebsten.

Die streiten
den ganzen Tag.

DARLEGUNGEN EINES ANARCHISTEN

Also eine Bombe,
sagte er,
also ein Sprengsatz,
eine Konzentration,
die alles die Konzentration Umgebende
auflöst,
indem sie sich selbst auflöst.

Die,
indem sie zerstört,
sich in Zerstörung auflöst.
Die,
indem sie auflöst,
und sich selbst auflöst,
eine Lösung ist.

Die Zerstörung
ist also die Lösung,
und die Lösung ist
das Unzerstörbare.
Der Knall, der éclat,
ist unzerstörbar,
indem er zerstört.

Das Unzerstörbare
erkennen wir daran,
daß es nach Gesetzmäßigkeiten,
die wir nicht kennen,
wiederkehrt.

Zerstörung
kann nicht enden:

Also eine Bombe.

IN DIESEN CAFES

In diesen Cafés
würd ich gern mit Bomben
um mich werfen.

Aber ich hock mich
natürlich hin und trinke
lächelnd mein Bier.

RECHTSCHREIBUNG

§ t u d e n t

§ § u d e n t

§ § § d e n t

§ § § § e n t

§ § § § § n t

§ § § § § § t

§ § § § § § §

RECHTSPRECHUNG

Wenn
der Eigentümer
eines Grundstücks
bei der Errichtung
eines Gebäudes
über die Grenze
gebaut hat, -
spricht sogar
das BGB
von Überbau.

VOM HANDWERK

Zuerst
lange Finger machen
und
sich die Finger verbrennen.
Dann
die Finger davon lassen
und
Däumchen drehen.
Dann
eine Faust machen
und
Z U S C H L A G E N
Dann
sich ins Fäustchen lachen
und
mit einer Hand
die andre waschen.
Dann
von der Hand
in den Mund leben.
Und
DANN
vom goldnen Boden reden.

BAMBULE

Der Zweck
heiligt die Mittel,
heißt es,
wo wir doch nur
die Mittel demonstrieren,
um den Zweck
als falschen Priester
zu entlarven.

GESETZMÄSSIGKEIT

Wenn wir
den Widerstand
aufgeben,

läuft
der elektrische Stuhl
heiß.

MASSREGEL

Alles
mit Maß und Ziel,
sagt man uns.
Nun denn:
Legt an,
gebt Feuer!

FLAGGE

Das Gold
ist die Basis
der Koalition.

GERICHT

Was auf den Tisch kommt,
wird gegessen,
sagt der Herr in Schwarz
und klappert mit dem Geschirr.

HIRTENBRIEF

Vor vollen Schüsseln
ist gut orakeln,
Wasserbäuche ein theologisches
Aha-Erlebnis,
und 20 Christkönigsfamilien
bestimmen im Bund mit der Börse
das Bruttosozialprodukt
ad majorem gloriam Dei -

Ist es nicht endlich Zeit,
den klerikalen Höhenflug
mit Waffengewalt
zur Kursänderung zu zwingen,
in jene reizenden Gegenden,
wo man von der Handvoll Reis
in den Mund lebt,
und wo es einfach nicht genügt,
im Angesicht der dürren Erde
die Hoffnung mit Hostien abzuspeisen
und das pange lingua langsam
auf der Zunge zergehen zu lassen.

Das Brot des Herrn
ist das Brot der Herrschenden.

AUS DER AMERIKANISCHEN VERFASSUNG

Jefferson
war für Freiheit
und glattes Haar,
während John Adams meinte,
daß krauses Haar
genauso republikanisch wäre
wie glattes.

Die Gespräche
dauern an.

IN EIGENER SACHE

Die Marktschreier
vom Podest runterprügeln,
den kleinen Schiebern
in die Suppe spucken,
die Geschäftsfrau von der Ecke
am nächsten Baum aufknüpfen,
- ist falsch.

Einen flotten Joint häkeln
und sich ästhetischen Mehrwert
aus dem Kreuz drücken,
- eine müde Sache.

Die Fragebögen
in Frage stellen,
den Mietpreistreibern
die Klingeln putzen,
den Riesenzwergen
die Gartentürchen einrennen,
den Uniformtönern
die Sprache verschlagen,
Belletristik
als Scherzartikel verkaufen,

- das genügt nicht.

Erst die großen Fische
an die Angel kriegen,
aber wie? Womit beginnen?
In meiner Eigenschaft
als Schreiber?

An meinem Arbeitsplatz
kalauernd die Mätzchen
der Illuminaten verwursten,
den Vorsprung der Kulturstukkateure
mit Hammer und Meißel wettmachen,
gewissenhaft Buch führen,
Protokolle und Anklageschriften,
die Sprachverwalter austricksen
und das Lob der Industrie verarschen,
- das ist alles, was ich
mit IG Druck & Papier
noch anzetteln kann, Genossen.

IN MEINER EIGENSCHAFT ALS SCHREIBER
DAS SCHRIFTLICH NIEDERGELEGTE
ALS NIEDERLAGE ERKENNEN.

STADTGUERILLA

Dienstpistolen, Tränengas,
auch Handgranaten & MPs
(nach Mehrheitsbeschluß des Senats)
- das wird kein Osterspaziergang,
das heißt die Mittel eskalieren,
wenn das Blaukreuz
die Pappkameraden einsammelt,

das heißt:
Berettas gegen die Abwiegler,
Wasserwerfer contra Kalaschnikoff.

Es hat keinen Sinn, noch länger
am hausdurchsuchten Schreibtisch zu sitzen,
gegen den Strafvollzug
hilft kein Schattenboxen.
Die Unterlagen sicher deponieren,
keine gefährlichen Notizen,
keinen shit in der Tasche, -

den HASS in ENERGIE verwandeln!

Die Organisation, die die Revolution
zum Sieg führt, kann nur als Ergebnis

des Kampfes geschaffen werden

(Marighella)

Und wenn die Schlüsselklirrer
mit ihren Rumpelpumpel-Minnas kommen
und dir die Mausgrauen
zwei Kilometer Prints abnehmen
und wenn die dir kommen mit Jugendamt
Personalbüro Werkschutz Fürsorge
Räumungsklage Eltern Lehrer Polizei
Zensuren Kündigung Entlassung
wenn sie dir kommen
mit Kuckuck und Schlagstock
wenn sie einsperren pfänden
einschüchtern & schießen & herrschen
wenn Schweinchen Schlau und seine Robenknechte
dich verraten und verbraten
und Farbtopf und Büchsenöffner
als Widerstand verkaufen
wenn sie
deine Energie
in Haß verwandeln -

dann sieh zu,
daß du wieder klar kommst,
und daß du's diesmal

besser machst.

Und merk dir:
WER NICHT HENKER IST, IST OPFER.

WÄHLERWILLE

Kreuzfahrt in der
Drei-Zeilen-Zone.

TROPISCH

Der Haciendero,
der seine Indios
bei 40 Grad im Schatten
Bananen pflücken läßt,
eröffnet dem Reporter,
daß ihn die Revolution
kalt läßt.

ABSCHWEIFUNG

Napalm
      -öl -könig -esel
         MariaundJoseph
            und seine Brüder
sei ein Mann sei ein Mann
   Besen Besen seids gewesen
      Kehricht Kehraus kehr mich
                           am Arsch
         ami go home
eine feste Burg / sei unser Gott
   for heaven's sake
   for heaven's sake
Napalm.

FÜR JAN PALACH

Gebranntes Kind
schürt das Feuer.

CREDO (nach Miguel Asturias)

Ich glaube an die Katastrophe, Tochter der Zerstörung,
Schöpferin des Unheils auf Erden,
und an Terror, ihren Sohn, unsern Herrn,
der geboren in Deutschland, gebrochen wurde,
litt unterm völkischen Joch.
Er ging zu sterben auf die Straße,
fuhr nieder im Schlagstockhagel zur Hölle,
auferstand beim Schrei der Entrechteten,
faßte die Unterdrückten mit seinen Händen
und sitzet zur Linken der Gewalt.

Richte uns, Terror,
ehe das jüngste Gericht kommt,
denn wir glauben an die Vorherrschaft derer,
die das Volk betrügen mit Wein und Brot
– allein das Volk macht frei den Menschen –,
schwören gnadenlos Krieg auf Leben und Tod den Tyrannen
glauben an die Auferstehung der Revolution
und an das ewige Leben derer,
die, gleich dir, mit Bomben befreien,
wach sind trotz geschläferter Augen.

SCHLAGWORT

Wer sein Kind liebt,
der schlägt es
und bleibt lieb Kind
mit den Schlägern.

GEISTTÖTER

Meinte doch einer,
Brutalität sei für mich
nur Spielmaterial
für bildungsbeflissene
Gedichte.

Er wußte vermutlich noch nichts
vom Heiligen Geist
in den Kasernen
und von 40 Stockschlägen
Metaphysik.

BAYERNKURIER

Der Chefredakteur
ließ mich
durch sein Sprachrohr
schauen,
und ich entdeckte
unter dem eichenbestandenen
Wortfeld
den Schuttberg
kategorischer
Imperative.

MEDIENSCHEISSE

Wenn einer
mit abgezogener Handgranate
in die Vollversammlung rennt
& es bummst ordentlich, -
schreiben kulturgeile Rotstifte
von "revolutionärer Phantasie".

ZEITUNGSDEUTSCH

Nach dem Tod des Botschafters
sprach man von sinnlosem Mord.
Als ob es
einen sinnvollen gäbe.

DER GROSSE N.N.

Er bezeichnete mich
als radikale Sau.
Wohl deshalb,
weil ich ihm seine Perlen
zurückgeworfen habe.

SELBSTVERBRENNUNGEN

Selbstverbrennungen sind gut
gegen erkaltete Gefühle,
das ist unbestritten.

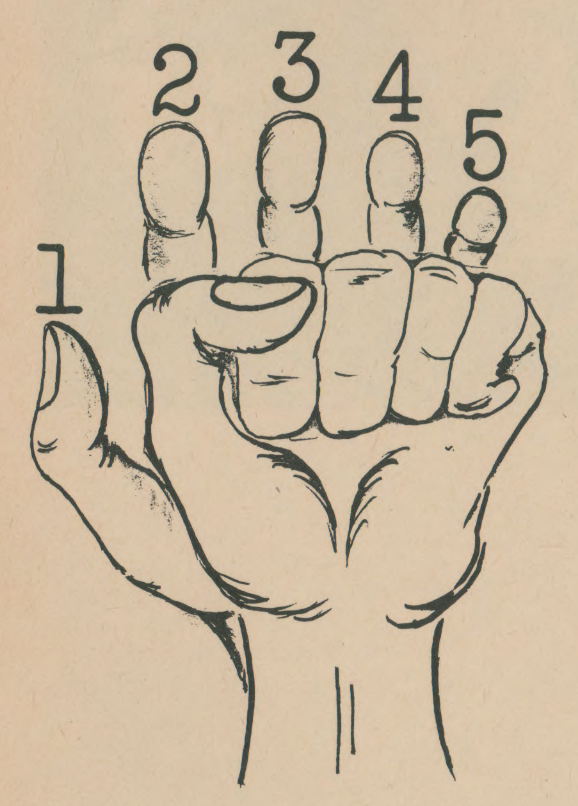
Wählen Sie deshalb
aus unserm reichhaltigen Angebot
den passenden Anzug zum Feuer.

BESTE EMPFEHLUNGEN

Duswidanja,
sagte Lenin,
als er aus dem
Matthäser* ging &
den plombierten Zug
nach Hause nahm.

* Matthäser: Münchner Bierschwemme

Dieser praktische Terminkalender gehört Ihnen.



II. Black out



1 (Notiz zu einer Biographie)

Wenn es / wie er es ahnte / nicht möglich war /
so wollte ers doch versuchen //
Jeder Schritt auf diesem Weg / gab ihm zumindest
Vertrauen / flößte ihm etwas sehr Flüssiges /
nämlich Zuversicht / ein / stärkte seinen ohnehin
großen Mut / und steifte ihm den Rücken / bis
er endlich gepanzert / eine mutige Marionette /
daherkam / und ihm / siedendheiß wie jede schnelle
Erkenntnis / bewußt wurde / daß er sich der
Lächerlichkeit preisgab / eine Prostitution /
zumindest seiner aufgeblasenen Schwäche / da
kehrte er / nicht der Einfachheit halber / sondern
da es der schnellste Rückzug war / alle Requisiten
hinter sich lassend / der Öffentlichkeit seinen
nackten Rücken / und jeder Schritt auf diesem Weg /
gab ihm zumindest recht / krümmte seinen / ohnehin
krummen / Rücken noch stärker / gab ihm das / wie
gewöhnlich / siedendheiße Gefühl der Beschämung /
lieferte ihn seinen Selbstvorwürfen aus / flößte
ihm etwas sehr Flüssiges / nämlich Schnaps / ein /
bis er endlich / verschrumpelt und verhutzelt /
ein rechtes Trauermännchen / daherkam / und / der
Einfachheit halber / nicht etwa aus Prostitution /
inmitten der Menge / gleichgültig stehenblieb //

8 (Fisch im Wasser)

Unter den Tieren / habe ich wenig Freunde /
ich will mir nichts vormachen //
Höchstens Goldfische / die lesen nämlich
nicht / und auch daß sie stumm sind / ist mir
nicht unangenehm //
Zum Zeichen ihrer Verbundenheit / wachsen
ihnen dunkle Punkte auf dem Bauch / und wenns
hart auf hart geht / nehmen sie Anteil / und
legen sich quer //

11

Etwas Wachs für die Ohren / etwas Äther
für die Nase / ein rotes Tuch für die Augen /
ein Schwamm Essig für den Mund / und eine
Vorlesung in neuerer Geschichte //
Ein Einlauf mit Glassplittern / etwas flüssi-
ges Blei / ein Faß voll Teer und Federn / und
ein Bücherschrank //
Die Worte schwärmen aus / umzingeln uns / und
stechen uns zu Tode / wir lernen für die
Schule / der Nation //

14

Einer kommt zu mir und verlangt mein Ein-
verständnis / ein zweiter kommt und gibt
mir Papier und Feder / ein dritter kommt
und macht mir ein Zugeständnis //
Ich schreibe die Namen der drei aufs Pa-
pier / sie schlagen wütend auf mich ein /
ich schreibe Baum und Blume / sie schla-
gen mich noch mehr / ich schreibe A und
B / sie lassen von mir ab / betrachten
mich argwöhnisch / und beginnen dann mit
unverminderter Heftigkeit / erneut zu
schlagen //
Papier und Federn lassen //

17

Schon immer war mir klar / daß Bomben
das Gesetz auf ihrer Seite haben / das
ist ja auch / der Normalfall //
Schon immer / war höchste Sprengkraft
vonnöten / um die dicken Gesetzbücher /
transparent zu machen //

19

Mein Arzt sagt / lieber Herr Ach / bei der
Verteilung des Nervensystems / sind Sie lei-
der zu kurz gekommen / Sie täten gut daran /
das Theologiestudium abzubrechen / und mit
ihrer Mutter / wenigstens alle 14 Tage / in
die Kirche zu gehn //
Wenn Sie / sagt er / nicht willens sind mir
zuzuhören / brech ich die Behandlung ab / die
Sucht / ist eine furchtbare Sache / mit 40 /
werden Sie sehr sehr traurig sein //
Sehen Sie / sagt er / ich bin Arzt / das ist
die Entscheidung / die Welt als Krankheit zu
sehen / hierin freilich / unterscheiden wir
uns / sagt er / aber ich liebe meinen Beruf //

22

Es soll Botschaften geben / die immer neu
bleiben / aber daran glaube ich nicht mehr //
In meinen Träumen bin ich noch fromm / und
schließe mich im roten Kirchturm ein //
Aber morgens / bin ich glockenwach //

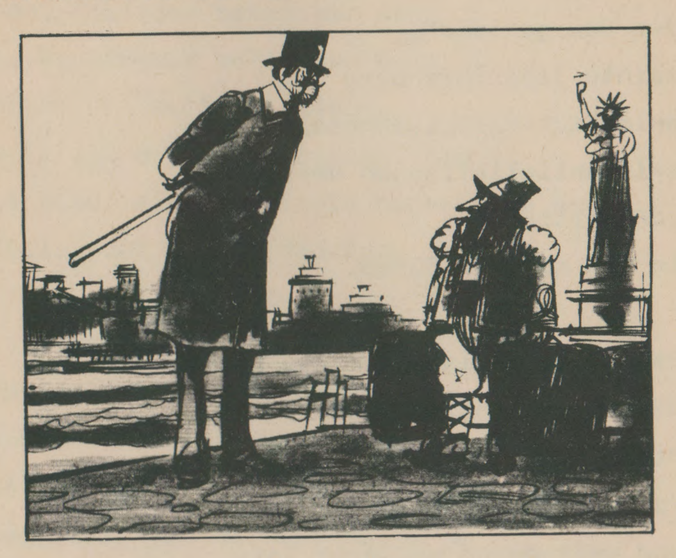
30

Gewiß / es ist herrlich / sich eine Kugel in
den Kopf zu jagen / und es liegt mir nichts
daran / mit dieser Vorstellung / fertig zu
werden / im Gegenteil / ich verwende viel
Zeit darauf / ja ich verschwende sogar ver-
schiedentlich / Zeit mit der Vorstellung /
zu verschwinden //
Nun mag das selbstverständlich sein / es
heißt ja / unsere Tage sind gezählt / wer
weiß wie weit wir zählen müssen / das System
als solches / ist ja unendlich groß / kaum
zu sagen / kaum aufzuzählen / was wiederum
auf die Größe / auf die Herrlichkeit des
Systems / zurückzuführen ist / was nun wie-
derum / ganz selbstverständlich sein mag //
Gewiß ist es traurig / eine Kugel im Kopf
herumzutragen / die einem das Leben schwer
macht / aber ihr könnt mir nicht / Resigna-
tion vorwerfen / es sei denn / ihr über-
rascht mich dabei / daß ich Blumen pflücke //

33 (Beste Empfehlungen)

Will man den Tempel des Glücks / für alle errichten / muß man auf die Köpfe schlagen / unbarmherzig auf die Köpfe schlagen / sagte Lenin / keinen vergessen / unbarmherzig / erst auf den eigenen Kopf / dann auf die große Trommel / dann auf alle andern / und dann auf den Tempel //

III.
Scherzo



VOM LUXUS DER ANGST

"Die Angst ist ein Luxus
der Bourgeoisie",
meinte Ilja Ehrenburg
anläßlich der bleichgesichtigen
existentialistischen Umtriebe
von Sartre & Co
in den mageren 50ern.

Beängstigend ist auch der Luxus
der rotgesichtigen Wut,
die Pamphlete frißt und
Papierdrachen steigen läßt
und weit davon entfernt ist,
sich die Nase blutig zu stoßen
in diesen fetten 70ern.

Hier kostspielige Gefühlchen,
um den Bewußtseinsthriller hochzupäppeln,
dort den schwarzen Affenarsch
broschürter Anarchie geleckt,
um Appetit zu kriegen
auf den Kapital-Kadaver,
kulturgeil sind wir allenthalben.

Von Angst spricht man nicht, Angst
hat man. Trotzdem schreiben wir
unsere Paperbacks beflissen voll,
beruhigen uns belletristisch.
Wir solltens denen überlassen, die
beengt sind, die dem Nichts gegenüberstehen,
der Zelle, der Gosse, dem Kot.

Aber die schreiben nicht. Die
verschwinden in der langen Kiste,
während wir Grabsprüche klopfen,
daß es der Sau graust. Der kapitalen Sau
aus dem Stall von Rotmord-Horror &
den telegenen Frankenstein-Freaks:
Gruselexperten im wohltemperierten Wohnzimmer.

SCHÖNE BEKEHRUNG

Zuerst
legt er den Finger
auf die wunde Stelle.
Dann
die ganze Hand
in die offne Seite.
Dann
bekennt er sich glücklich
zum Leiden
und legt dafür die Hand
ins Feuer.

DER K-EFFEKT

Er hatte soviel Angst davor,
daß eine Kampagne gegen ihn lief,
daß schließlich auch alle seine Freunde
Angst davor hatten,
daß eine Kampagne gegen ihn lief,
und dann tatsächlich
eine Kampagne gegen ihn lief.

ESKALATION

Zwanzig Pfennige
& die Nummer des Anwalts
in der Tasche,
so brachte er damals
die Bullen in Schwung.

Heute spendiert er
dem Solidaritätskomite'
zwanzig Pfennige,
ist Anwalt
& geht auf Nummer Sicher.

MORGENS

Morgens der erste Schnaps,
und ich denk an die Genossen
von gestern abend,
und wie sie sich verraten haben
durch das eingetragene Warenzeichen
auf den blankgesoffnen Schädeln.

ZEITUNGSMANN

Daß er jede Nacht
die Zeitung austrägt,
ist bezeichnend dafür,
daß er das Tageslicht scheut.

Daß er den Fuß
etwas nachzieht,
ist bezeichnend dafür,
daß er kein rechtes Fortkommen hat.

Daß er keinen grade anschauen kann,
sieht man ihm schon an.
Daß er eine Hasenscharte hat,
spricht Bände.

Der Hinweis
aus der Bevölkerung
erwies sich als zutreffend:

er hat doch tatsächlich
eine große rote Warze
auf der linken Arschbacke.

Und sowas
wirft uns die Zeitung
durch den Schlitz.

SELBSTBESTIMMUNG

Bevor sich
die Frauen
emanzipieren,
muß man
die Männer
entmannen.

IN ERWARTUNG DER REVOLUTION

Drei Männer
standen am Berghang,
warteten auf die Lawine.

Ein jegliches hat seine Zeit,
sagte der erste.
Ein Geduldiger ist besser denn ein Starker,
sagte der zweite.
Was lange währt, wird endlich gut,
sagte der dritte.

Die Lawine kam
und begrub sie alle drei
unter sich.

Soviel über die Brauchbarkeit
geflügelter Worte.

ABGESCHLAGEN

Wirklich,
ich vermag nicht zu sehen,
was so Besonderes dran sein soll
an der Revolution,
denn ich bin sicher,
daß sie nicht so aussehen wird,
wie ich sie mir vorstelle.
Ich glaube allenfalls noch
an die Revolution der Schmetterlingsjäger
und der Bahama-Taucher,
an die Revolution der Schweizer Uhren,
der Deo-Sprays und der Marlboro-Cowboys.

Die werdens uns
schon zeigen.

AN ALLE FERNSPRECHTEILNEHMER

Wählen Sie Nummer 119,
und eine seriöse Dame
liest Ihnen die Zeichen der Zeit.

FUSSGÄNGERZONE

Wenn sie hinter ihren Megaphonen losröhren
mit einer Stimme wie der Hund von Baskerville
und entsetzlichen Müll quatschen von wegen
Schneeball und Lawine und so,
und wie wichtig es wäre,
zum Hanf und zu den Laternen zu beten, denn
Parlamentäre-am-Strick-bringen-uns-Glück,
da denk ich immer, Mensch wie flau
wird mir im Magen, wenn ich
mit Revolver und Gabel esse.

Kaum haben die Kerle was im Visier,
drehen sie auch schon durch.
Zugegeben, wer querschießt
kann sehr wohl treffen, aber wer
wüßte nicht gern, WEN er ausknipst.

Daneben wenn- und abergläubische Versöhnler,
die aufgeregt tuschelnd hinter Flugblättern
die hochroten Köpfe zusammenstecken
und schier in die Hose pissen
vor missionarischem Eifer.
Die Einheitsfront der Knochenlosen.

Ein paar Meter weiter die Pekinesen
von der roten und von der lila Front,
Bevor-du-aufgibst-schau-nach-Osten,
und da seh ich dann auch nur,
wie sie den alten Kung
in die Pfanne hauen.

Blumige Langweiler und zerschlissene Wracks,
die mit verschissenem Hemd ihren Sick City Blues
runtērheulen wie die Schloßhunde.
Pendelnde Zerbrochenheiten, Lichtjahre des Wahns,
die Zone der zerregnete Brechungsindex
des Schizo-Raumschiffs.

Steckt euch die Weißblechwelt
an den Hut: Nieder-mit Lang-lebe
Hare Krishna stripp strapp strull.
Ich will weg vom Bauchladen-Bewußtsein,
wo guter Rat ebenso billig ist
wie der Rest an Meinung.
Ich such mir andere Straßen
für meine Wut.

ALTERNATIVEN

Gestern fragte ich mich,
ob es denn wirklich
so beschissen ist,
sich hin & wieder
die Nägel zu schneiden
& hin & wieder
Geld zu verdienen,
oder ob es nicht wirklich
blitzgescheit wäre,
einfach durchzudrehn
& als mordendes Monster
& mit schrecklichen Klauen
durch die Straßen zu laufen.
Ich dachte an Hinrichtungen
& an den Verein für die
Förderung der Todesstrafe,
an die Altersrente
& an Hundekuchen.
Ich kam zu keinem Ergebnis,
was sicher verzeihlich ist.
Ich ging rüber zu der kleinen
Bierbar an der Ecke
& kaufte mir ein Bier.

BESTE EMPFEHLUNGEN

TRETET NICHT AUF DER STELLE, FREUNDE !

DER UNTERGRUND IST NACHGIEBIG !

Katalog anfordern

FLUGSCHRIFTEN

NO.4 Poesie. Manfred Ach
Percussion, Langes Gedicht für Pietro Valpreda
Ein Beitrag zum Verhältnis von Sprache und Macht. Dies Gedicht rief Kulturdackel aller Schattierungen zum letzten Gefecht: Stalinisten, sich seriös gebende Anarchisten, um exklusive Platzkarten besorgte Arbeiterdichter, ausgebuffte Philologen und schlitzohrige Überbauroutiniers.
52 Seiten / 3.00 DM

NO.1 Betriebskampf. Dranbleiben einmal klappts bestimmt.. Strategie & Taktik für den Betriebskampf. 52 S/ 2.00
NO.2 Strategie. Situationistische Internationale, Perspektive einer bewussten Änderung des alltäglichen Lebens. 52 S/ 2.50
NO.3 Dritte Zonen. Gruppe Solidarity Aufstand auf Ceylon! Über dessen Ursache, Verlauf und Niederlage. 88 S/ 5.00

NEUERSCHEINUNGEN Herbst/Winter

FLUGSCHRIFTEN

NO.5 Spanien. Camillo Berneri, Klassenkrieg in Spanien 1936/1937
Artikel Berneris aus der von ihm in Barcelona herausgegebenen Zeitschr. 'Klassenkrieg' über die soziale Revolution, die faschistische und bürgerlich-stalinistische Konterrevolution. Andererseits ist Berneri einer der führenden Kritiker am Ministerialismus der Anarchisten der CNT/FAI. Erscheint im September. 60 S/ 4.00

NO.6 Marxismus. Paul Cardan, Postskript zur Neudefinition der Revolution
Eine Abrechnung mit dem Marxmythomanismus, indem er über seine Epigonen sagt:
"Die traditionellen Revolutionäre können den Marxismus nur verteidigen, indem sie ihn ins Gegenteil verdrehen, in eine ewige Doktrin...die die nostalgische Erinnerung an das goldene Zeitalter der Arbeiterbewegung in sich birgt..."
Erscheint im September. ca. 80 S/ca. 4.50

NO.9 Urbanismus. Aktionskomitee für die Macht der Arbeiterräte, Die revolutionäre Fete. Städtebau im Kapitalismus. ca. Oktober 74, ca. 44 S/ca. 2.80

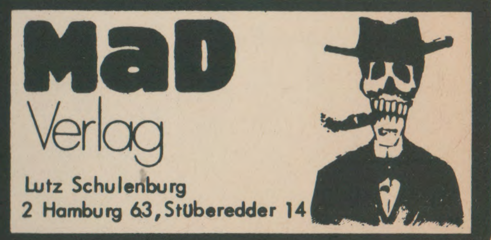
NO.10 Poesie. Pierre Gallissaires, Die Strassen, die Mauern, die Commune
Gedichte aus und über den Mai 68, Wut und nicht Resignation aus der Position eines Radikalen der in der Kollektivität des Aufstands den Schein der Worte und Verkehrsformen seziert. Französ./deutsch. Erscheint im November.
ca. 84 S/ca. 5.00

NO.11 Strategie/Utopie. Ratgeb, Vom wilden Streik zur generalisierten Sebstverwaltung. Dezember 74, ca. 84 S/ca. 5.00

ZEITSCHRIFT REVOLTE

NO. 8 Die Situationisten, Offener Brief an die Genossen der Bewegung.. u.a. 40 S/1.80.
NO.9 Repression, Gewalt und Alltäglichkeit u.a. 40 S/1.80. NO.10/11 Befreit den Ausdruck, Sprache, Form, Idee.. ua 56 S/2.80.

Zeitschrift Revolte, NO.12, Kritik der Trennungen. Über Spontis und ihre Reproduktion der alten Welt. Duhm, Lenz Kritiken u.a.m Erscheint im Novemb./Dezember ca. 40 S/ ca. 2.00

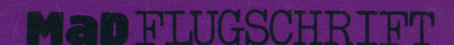


MaD ★ VERLAG

Organisation der kleinen Horden

DIE GROSSE HUNGERSNOT IN IRLAND





MaD FLUGSCHRIFT

Flugschrift N0.8 Irland.

Irland im Wandel des modernen Kapitalismus, das von den Strategen des Kapitals in den sechziger Jahren aus der " Idylle" eines " Dichterlandes " ins Zentrum der Profitmaximierung investiiert wurde. Über den sich entwickelnden Widerstand der Arbeiter und die Rolle der IRA als bewusst-loser Träger klerikal-nationalistischer Fraselogie.
Erscheint im Oktober 74, ca. 52 Seiten/ca. 3.00 DM

MaD Verlag Manfred Ach Beste Empfehlungen Gedichte von 68 und danach